

cenjur®
CE juristisch - politische
Europa - Presse

**„Frauen und Sport“ mit Alesia Graf und Schahrazad Mansouri
am 26. März 2009 im Europa-Parlament Straßburg**

Gudrun Seidl, Europa-Presse cenjur

Liebe Alesia, liebe Schahrazad,
liebe Gäste,
liebe Abgeordnete des Europäischen Parlaments,

hier findet heute eine in der Geschichte des Europa-Parlaments Straßburg einmalige Veranstaltung statt, an der nicht nur die anwesenden Weltmeisterinnen teilnehmen, sondern auch Ulrike Gräßler, Silbermedaillengewinnerin im Skisprung bei den Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2009 in Liberec gerne teilgenommen hätte, wäre sie nicht bis 27. März im wohlverdienten Urlaub. Sie wünscht von dort aus im Namen des Deutschen Ski-Verbandes der Veranstaltung für den Frauensport viel Erfolg.

Auch Frau Ilse Ridder-Melchers, Vizepräsidentin für Frauen und Gleichstellung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), schreibt uns gestern:

„Ich wünsche Ihnen für die morgige Veranstaltung gutes Gelingen und viel Zustimmung und möchte es nicht versäumen Ihnen mitzuteilen, dass die von Ihnen organisierte Veranstaltung sehr gut zum „Jahr der Frauen im Sport“ des DOSB unter dem Motto FRAUEN GEWINNEN! passt“.

Dazu danke Ulrike Gräßler, Deutscher Ski-Verband und Ilse Ridder-Melchers vom Deutschen Olympischen Sportbund! Sie sehen, die Abgeordneten hier im Europäischen Parlament setzen Ihre Worte in die Tat um.

Aus heute nicht mehr nachvollziehbaren Gründen ist der Sport in Deutschland nicht nur auf Bundes- sondern auch auf Länderebene in 9 von 16 Bundesländern beim Innenministerium angesiedelt. Warum? Sport ist eine Kultur-, Familien-, Jugend und Gesundheitssache. Deutschland ist eine grosse Sportnation – sieht man das auch auf den Internetseiten der Sportministerkonferenz?

cenjur meint nein, fanden und finden doch bereits in diesem Jahr weltmeisterliche Veranstaltungen unter erfolgreicher deutscher Beteiligung statt. Es wird daher in unseren Augen Zeit, den Sport dort anzusiedeln, wo er auch hingehört: in den kulturellen Familien- und Jugendbereich.

Bitte gestatten Sie mir noch jeweils eine Bemerkung zu diesen beiden vorgefundenen Behauptungen:

Bei den Skispringerinnen seien die weiblichen Wirbelsäulen zu schwach oder: durch die Wucht des Aufpralls bei der Landung könnte die Gebärmutter Schaden nehmen...“

Um solche Aussagen treffen zu können, müssten Daten zur Häufigkeit von Rückenbeschwerden, bzw. degenerativer Wirbelsäulenveränderungen von Männern und Frauen unter gleichem Risikoprofil vorliegen. Erst auf Basis solcher Daten ist eine solche Aussage zulässig.

Wenn aufgrund von Östrogenmangel nach der Menopause gesagt wird: *Frauen haben doch viel mehr Osteoporose*, bin ich aus diesem Grunde auch dafür, dass Frauen nach der Menopause nicht mehr skispringen sollten!

Frauenboxen und angeblich mögliche biologische Defizite bei Frauen

Ich unterstütze diese Auffassung und lehne daher gemischte Boxkämpfe (Frauen gegen Männer) ab.

Alesia Graf und Schahrzad Mansouri – es ist eure aussergewöhnliche Veranstaltung – die ihr euch an diesem für euch aussergewöhnlichen Ort aussergewöhnlich erkämpft habt!

Möge endlich

- gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- gleiche Förderung für gleiche Leistung
- gleiche Anerkennung für gleiche Mühe

auch im Frauensport – egal ob olympisch oder nicht - Einzug halten.

Danke für ihre Aufmerksamkeit